



Smart City Hamburg

Informationen zum Projekt mySMARTLife

Hamburg, DE



Hamburg

Bezirksamt
Bergedorf

KONTAKT Medienanfragen

BEZIRK BERGEDORF

Stabsstelle Smart City und Innovation

Projektleitung mySMARTLife Hamburg

Stuhrohrstraße 10

21029 Hamburg

T: +49 40 42891 2433

M: mysmartlife@bergedorf.hamburg.de

mySMARTLife Partner in Hamburg:



Impressum

Layout & Graphik: konsalt GmbH

Titelfoto: Matthias Friedel

Texte: mySMARTLife-Partner

mySMARTLife in Hamburg

Hamburg ist ein Smart City Leuchtturm! Im Rahmen des EU-Projektes mySMARTLife werden mit den Partnerstädten Nantes in Frankreich und Helsinki in Finnland bis 2019 vielfältige Modellprojekte für eine energie- und ressourceneffiziente Stadt entwickelt und praktisch umgesetzt. Die Themenschwerpunkte des Projektes bilden die Arbeitsfelder Energie, Mobilität, digitale Kommunikation und Interaktion mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Das Projekt mySMARTLife wird dabei von der Europäischen Kommission durch das Förderprogramm für Forschung und Innovation Horizon 2020 mit 19 Millionen € gefördert. Etwa 5 Millionen € Förderung entfallen hiervon auf das Hamburger Partnernetzwerk.

Das Projektgebiet in der Stadt Hamburg befindet sich im Zentrum des Bezirks Bergedorf, wo sich mit der Entwicklung der neuen attraktiven Wohngebiete entlang des Schleusengrabens, bereits eines der wichtigsten innerstädtischen Hamburger Wachstumsgebiete befindet. Das mySMARTLife Partnernetzwerk, in dem sich verschiedene Institutionen aus Verwaltung, Wissenschaft und Forschung sowie lokal und international agierende Unternehmen zusammengeschlossen haben, ist hier bereits an vielen Stellen aktiv.

Hintergrund

Die europäischen Metropolen stehen vor großen Herausforderungen. Wachsende Städte, die Folgen des Klimawandels und die Notwendigkeit von CO₂-Einsparungen erfordern angepasste Strategien in der Planung und die geschickte Nutzung digitaler Lösungen für das Zusammenleben in den Städten, insbesondere in den Bereichen Energie, Mobilität, Produktion und Konsum. Aufgrund dieser neuen Herausforderungen ver-

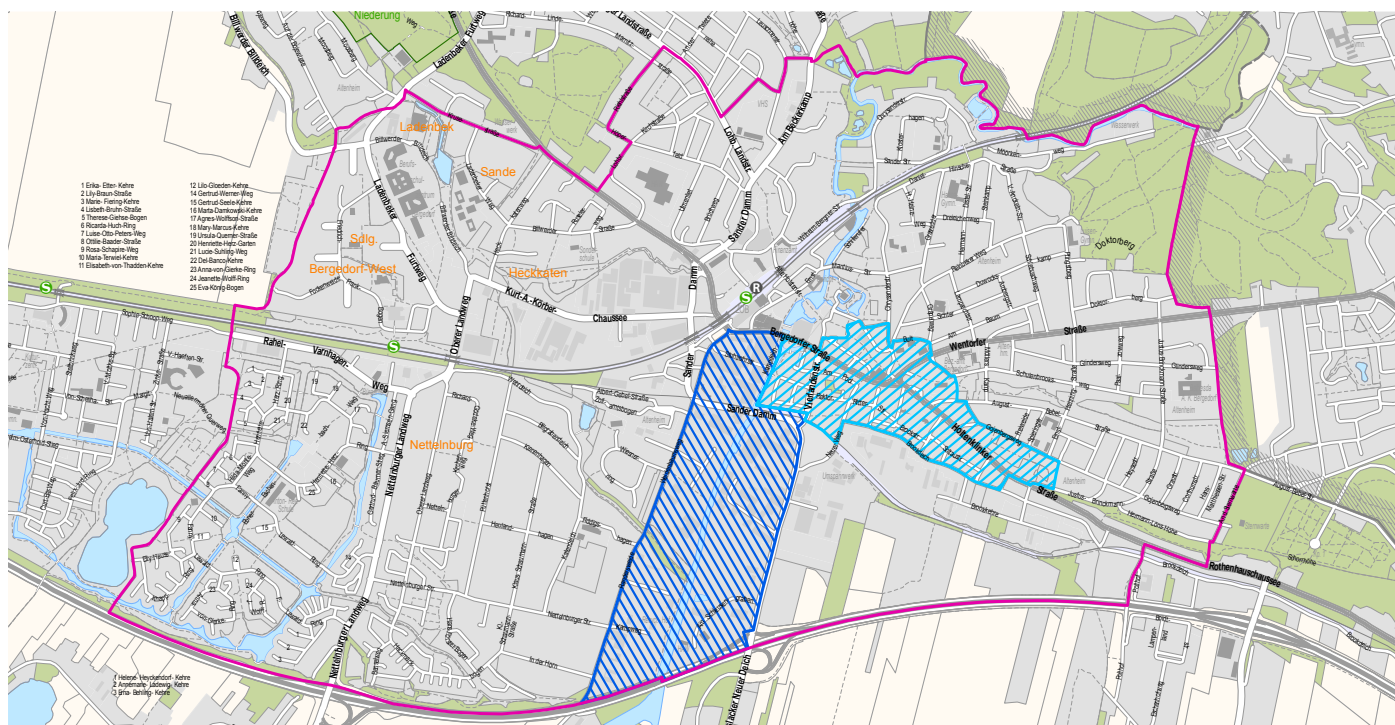
sucht die Europäische Union im Förderprogramm Horizon 2020 und einem eigenen Förderaufruf für Smart Cities, geeignete Lösungsansätze zu entwickeln und diese in ausgewählten Quartieren umzusetzen.

Seit dem Projektstart 2016 arbeitet Hamburg nun Seite an Seite mit Helsinki und Nantes an der Umsetzung ihrer Smart City Ideen.

Projektgebiet und mySMARTLife-Partner

In Hamburg wird das Projekt im Bezirk Bergedorf durchgeführt, dessen Bezirksverwaltung auch die Leitung für den deutschen Projektteil übernimmt. Hinter dem Hamburger Projektantrag steht eine Projektgruppe aus 12 Partnern, darunter die Deutsche Telekom und Volkswagen als internationale Konzerne, Energienetz Hamburg und konsalt als lokale Unternehmen sowie Stromnetz Hamburg und die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein als öffentliche Unternehmen. Neben dem Bezirksamt Bergedorf

sind als städtische Partner des Weiteren die Senatskanzlei, der Landesbetrieb für Brücken, Straßen und Gewässer und der Landesbetrieb für Geodaten und Vermessung eingebunden. Seitens der Wissenschaft sind die Hochschule für Angewandte Wissenschaften und die HafenCity Universität vertreten. Im Projekt mySMARTLife entwickeln diese unterschiedlich spezialisierten Partner gemeinsam Lösungsansätze für eine smarte, vernetzte und digitale Stadt.



Die Maßnahmen des Projektes mySMARTLife gliedern sich in die vier Themenfelder Energie und Infrastruktur, Mobilität, digitale Kommunikation und Interaktion mit den Bürgerinnen und Bürgern. Anhand dieser Teilgebiete wird aufgezeigt, wie eine Transformation hin zu einer „Smart City“ gelingen kann. In den Quartieren am Schleusen-graben und Bergedorf-Süd im Bezirk Bergedorf werden

nachhaltige Konzepte und Strategien entwickelt, die den Bürgerinnen und Bürgern innovative Lösungen im Alltag bieten werden. Nachdem diese erfolgreich in den Light-house-Städten Hamburg, Helsinki und Nantes erprobt wurden, werden die Maßnahmen in den Follower-Städten Bydgoszcz (Polen), Rijeka (Kroatien) und Palencia (Spanien) übertragen und weiterentwickelt.

Energie & Infrastruktur

Die Versorgung von Städten mit konstant verfügbarer Energie stellt eine Grundlage für modernes städtisches Leben dar. Dabei ist die herkömmliche Energieproduktion (Atomstrom, Kohle oder Gas) mit starken Umweltauswirkungen belastet. Eine Entwicklung in Richtung erneuerbarer Energie ist daher von existenzieller Bedeutung. In den neuen Wohn- und Gewerbegebieten entlang des Schleusen-grabens soll nach neuesten Energieeffizienzstandards gebaut und vornehmlich regenerative Energiequellen genutzt werden. Im gründerzeitlich geprägten Stadtgebiet Bergedorf-Süd wird unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes und Beteiligung der lokalen Immobilieneigentümerinnen und -eigentümer die

energetische Gebäudesanierung intensiviert. Neben Fassadensanierungen und -dämmungen werden lokale Blockheizkraftwerke geplant, die als „Wärmeinseln“ auch für die umliegenden Gebäude genutzt werden können. Durch die Installation neuer intelligenter Strom-, Gas- und Wasserzähler („Multimetering“) und moderner Steuerungstechniken („Smart Home Solutions“) wird der Energieverbrauch im Projektgebiet geprüft, effizient gesteuert und somit optimiert.



Mobilität

Einer der größten Verursacher des Klimawandels in Städten ist der Verkehrssektor, insbesondere der stockende innerstädtische Autoverkehr. Das Projekt mySMARTLife hat es sich zum Ziel gesetzt, diese Emissionen durch einen beispielhaften Ausbau der Elektromobilität zu reduzieren. Hierzu sollen zunächst die Fahrzeuge des Bezirksamtes Bergedorf auf Elektrofahrzeuge umgestellt werden. Durch die zusätzliche Bereitstellung von Elektrofahrrädern soll

die Anzahl Autos der Bezirksflotte und somit deren CO2-Bilanz reduziert werden. Auch die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein (VHH) investieren in eine klimaschonende Zukunft: Mit der Neuanschaffung von Elektrobussen wird der Linienverkehr schrittweise auf elektrische Energie umgestellt. Zusätzlich werden Carsharing-Angebote in Bergedorf geschaffen und neue Ladestationen für Elektroautos im Projektgebiet installiert. So werden den Bergedorfer Bürgerinnen und Bürgern komfortable Mobilitätsangebote zur Verfügung gestellt und gleichzeitig die negativen Auswirkungen des Verkehrs für Klima und Mensch reduziert.



Kommunikation & ICT

Schon jetzt betreibt die Freie und Hansestadt Hamburg eine IT-Plattform zur Verwaltung von städtischen Geodaten, die frei zur Verfügung gestellt werden. Zukünftig sollen auf einer so genannten Urban Plattform auch Echtzeit-Daten aus bspw. Energiesystemen des Projektgebietes Schleusen-graben nach Absprachen mit den Eigentümerinnen und Eigentümern vor Ort erfasst werden.

Zusätzlich werden bestehende Datenbestände aus den Bereichen Energie, Mobilität und digitaler Infrastruktur der Stadt Hamburg integriert. So soll die neue digitale urbane Plattform zu einem wichtigen Ankerpunkt der smarten Stadt der Zukunft werden.

Interaktion

Ein wichtiger Aspekt ist die Interaktion mit der Bevölkerung und lokalen Akteuren, für diese Aufgabe ist das Hamburger Forschungsinstitut konsalt und die Hafen-City Universität zuständig. In jedem der vier Themengebiete des Projektes besteht für die Öffentlichkeit die Möglichkeit zur Interaktion und Teilnahme. So kann mySMARTLife im Dialog mit der Öffentlichkeit die Stadt weiterentwickeln.

Im Projektverlauf wird die Öffentlichkeit mittels unterschiedlicher Interaktionsangebote hinsichtlich ihrer Ideen und Anregungen befragt und aktiv in die Projekte eingebunden bspw. über die Informationsreihe mySMARTLife-Talks, bei der Online-Beteiligung zur Paketzustellung oder auch bei regelmäßigen Treffen des Innovationsnetzwerks Bergedorf.

mySMARTLife Partner



Bezirksamt Bergedorf Stabsstelle Smart City und Innovation

Profil

Der Bezirk Bergedorf befindet sich im südöstlichen Stadtgebiet der Stadt Hamburg und ist im Vergleich zu den anderen Stadtgebieten flächenmäßig der größte Bezirk, verfügt jedoch gleichzeitig mit etwa 120.000 Personen über die wenigsten Einwohner pro m². Die räumliche Struktur des Bezirks ist geprägt durch ein verdichtetes historisches Zentrum sowie den ausgedehnten landwirtschaftlich geprägten Flächen der Vier- und Marschlande. In den letzten Jahren haben sich zudem mehrere Unternehmen und Forschungsinstitute aus den Bereichen der erneuerbaren Energien, Logistik und Life Science im Gebiet des Schleusengrabens angesiedelt. Zudem gibt es viel Potenzial für Wohnungsbauentwicklung. Gleichzeitig hat der Bezirk Bergedorf als erster Bezirk in Hamburg im Jahr 2016 ein eigenes Klimaschutzkonzept aufgestellt, um eine nachhaltige Weiterentwicklung der Stadtstruktur zu gewährleisten.

Tätigkeit in mySMARTLife

Der Bezirk Bergedorf unterstützt und koordiniert die smarten Aktionen der verschiedenen Projektpartner vor Ort. Er organisiert weiterhin die städtebauliche Entwicklung der Gebiete entlang des Schleusengrabens sowie die nachhaltige Weiterentwicklung der bestehenden Stadtgebiete für die Herausforderungen der Zukunft.



Foto: Bezirk Bergedorf

Ansprechpartner

Christoph Lindemann
M: Christoph.lindemann@bergedorf.hamburg.de
T: +49 40 42891 2433



Foto: Matthias Friedel

Aufgaben & Ziele

- Der Bezirk Bergedorf möchte mit einer nachhaltigen Stadtentwicklung die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger erhöhen.
- Ziel ist es, durch die Reduzierung des Verkehrs sowie durch die Förderung von erneuerbaren Energien und energieeffizienten Gebäuden einen Beitrag zur Senkung der CO₂-Emissionen zu leisten.
- Der Bezirk versucht so den Ansprüchen der Bürgerinnen und Bürger an eine moderne und innovative Verwaltung gerecht zu werden.
- Der Bezirk Bergedorf vertritt die Stadt Hamburg zum Thema Smart City im Austausch mit anderen Städten.



Foto: Bezirk Bergedorf

Senatskanzlei Hamburg

Profil

Die Senatskanzlei ist der Mittelpunkt politischen Handelns in der Freien und Hansestadt Hamburg und setzt politische und parlamentarische Ziele in der Verwaltung um. Sie steht in permanentem direktem Kontakt mit allen Behörden, Ämtern sowie städtischen Unternehmen, berichtet deren Forderungen an den Ersten Bürgermeister und sorgt für politischen Austausch. Diese Verantwortung sowie die vorhandene strukturelle, personelle und materielle Konfiguration ermöglichen der Senatskanzlei die Rolle einer treibenden Kraft in der politischen Entwicklung der Stadt. Langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung eröffnen die Chance, neue und bestehende politische Leitlinien zu entwickeln und administrativen Einfluss, Instrumente und Entwicklungen zu stärken.



Aufgaben & Ziele

- Politische Implementierung des Projektes auf nationaler und internationaler Ebene
- Förderung aktiver Partizipation politischer Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger
- Mechanismen und Verpflichtungen im Bereich Smart City und Stadtentwicklung dauerhaft verbessern

Ansprechpartner

Thomas Jacob
M: Thomas.jacob@sk.hamburg.de
T: +49 40 24 831 2656

mSL-Projektgruppe:

Interaktion



Tätigkeit in mySMARTLife

Im mySMARTLife-Projekt beteiligt sich die Senatskanzlei maßgeblich an der politischen Implementierung des Projektes. Sie bringt Hamburger Erfahrungen in das europäische mySMARTLife-Konsortium ein und transferiert übertragbares Wissen der Projektpartner direkt in die Hamburger Verwaltung. Darüber hinaus nutzt die Senatskanzlei ihre politischen internationalen Verbindungen, insbesondere das Hanse Office in Brüssel, um das Projekt nicht nur national, sondern auch international zu platzieren.



ENERGIENETZ Hamburg eG

Profil

EnergieNetz Hamburg eG (ENH) ist eine Energiegenossenschaft für die Metropolregion Hamburg. Als Zusammenschluss von engagierten Bürgerinnen und Bürgern steht sie für Bürgerbeteiligung und Bürgerverantwortung in der Hamburger Energiewende. ENH fördert den konsequenten Ausbau eines erneuerbaren Energiesystems in der Metropolregion und setzt dabei auf ein klimafreundliches und sozial verträgliches Wirtschaften. ENH setzt sich dafür ein, dass die Wertschöpfung aus der Strom- und Wärmeerzeugung zukünftig stärker in der Region bleibt. ENH engagiert sich in der Hamburger Energiepolitik und kooperiert mit Akteuren aus der Metropolregion, die die Energiewende unterstützen.

Tätigkeit in mySMARTLife

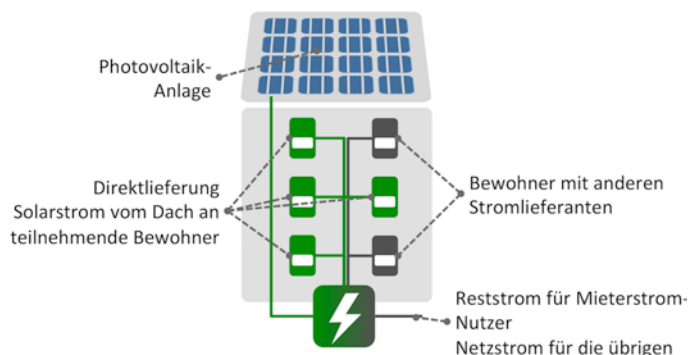
Im Rahmen von mySMARTLife entwickelt ENH ein innovatives Energieversorgungskonzept im Entwicklungsgebiet Bergedorf-Schleusengraben. Dabei werden die Bereiche Strom- und Wärmeversorgung ganzheitlich betrachtet und in Kombination mit Speicherlösungen in einer effizienten Gesamtarchitektur zusammengefasst. ENH agiert dabei sowohl in der Rolle des Beraters als auch des Anlagenbetreibers.

mSL-Projektgruppe:

Energie & Infrastruktur



„Mieterstrom“



Aufgaben & Ziele

- Erhöhung des Nutzungsanteils regenerativer Energien
- Umsetzung der in 2017 gesetzlich eingeführten Möglichkeit zur Versorgung von Mieterinnen und Mietern sowie Bewohnerinnen und Bewohnern von Eigentumswohnungen mit „Sonnenstrom“ vom Dach eines Mehrparteienhauses („Mieterstrom-Gesetz“)
- Einführung und effizienter Betrieb von lokalen Energienetzen zur gleichzeitigen Versorgung mit Wärme und Strom im Quartier
- Kopplung von Nahwärmenetzen und Mieterstrom-Lösungen
- Implementierung von Speicherlösungen für Strom und Wärme zur Erhöhung der Eigenversorgung
- Planung von großen Freiflächenanlagen für solare Energiegewinnung auf sonst nicht nutzbaren Brachflächen, wie z.B. Lärmschutzwällen
- Pilotinstallationen von Photovoltaik-Folien an Fassaden und auf Dachflächen mit geringer Tragkraft

Ansprechpartner

Matthias Ederhof

M: m.ederhof@energienetz-hamburg.de

HAW Hamburg | Competence Center für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Profil

Das Competence Center für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (CC4E) bündelt an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg sämtliche Aktivitäten auf den Gebieten der Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz mit Schwerpunkten Windenergie, Systemintegration und Speicherung. Im Februar 2015 eröffnete das CC4E Technologiezentrum Energie-Campus Hamburg in Bergedorf. Es verfügt über ein Windlabor zur Entwicklung und Erprobung neuer Technologien zur Steigerung von Lebensdauer und Leistung für die Windenergie. Im Smart Grid-Labor werden effiziente und intelligente Lösungen im Zusammenspiel von Energieerzeugung, -verbrauch und -speicherung entwickelt. Das Technologiezentrum Energie-Campus wurde vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg mit rund 3,8 Millionen € sowie aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mit rund 3,5 Millionen € gefördert.



Foto: CC4E

Aufgaben & Ziele

- Simulation von Energieerzeugung und -verbrauch
- Kopplung von Strom, Wärme und e-mobility
- Wissenseintrag durch den Betrieb innovativer Anlagentechnik im Energie-Campus
- Beitrag zur Entwicklung eines hohen Anteils erneuerbarer Energien in Bergedorf

Ansprechpartner/in

Prof. Dr.-Ing. Hans Schäfers
M: hans.schaefers@haw-hamburg.de
T: +49 40 428 12 5895

M.Sc. Ev Köhler
M: ev.koehler@haw-hamburg.de
T: +49 40 428 12 5896

Dipl.-Ing. Petrit Vuthi
M: Petrit.vuthi@haw-hamburg.de
T: +49 40 428 75 9130

mSL-Projektgruppe:

Energie & Infrastruktur



Foto: Jörg Böhling

Tätigkeit in mySMARTLife

Innerhalb des Projektes mySMARTLife ist die HAW Hamburg mit der Arbeitsgruppe Center for Demand Side Integration (C4DSI) für die energetischen Simulationen im Bezirk Bergedorf zuständig. Im Vordergrund liegen dabei sektorübergreifende Simulationen zwischen Strom, Wärme/Kälte und e-Mobilität. Ziel ist es den Stromanteil aus erneuerbaren Energien im Bezirk Bergedorf zu erhöhen. Speziell die Stromnachfrage soll auf das Stromangebot (aus EE) abgestimmt werden.



Foto: CC4E



Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft

HafenCity Universität Hamburg

Profil

Die HafenCity Universität Hamburg (HCU) ist an mySMART-Life als wissenschaftlicher Partner beteiligt. Mit ihrer Expertise in den Bereichen nachhaltige Stadtentwicklung und Planungskommunikation untersucht die HCU, welche Akteure und Institutionen an der digitalen Stadtentwicklung und der Bürgerbeteiligung in den Bereichen Energieeffizienz und nachhaltige Mobilität mitwirken. Ziel ist es, geeignete Verfahren und Instrumente zu entwickeln, die eine nachhaltige digitale Stadtentwicklung unterstützen können.



Aufgaben & Ziele

- Analyse und Evaluierung der Akteure und Institutionen, die an der digitalen Stadtentwicklung in Hamburg beteiligt sind
- Analyse und Evaluierung der Partizipationsprozesse im Rahmen von mySMARTLife in Hamburg sowie der gesellschaftlichen Akzeptanz von Smart City Lösungen im Stadtteil
- Entwicklung geeigneter Verfahren und Instrumente zur Unterstützung einer nachhaltigen und digitalen Stadtentwicklung



mSL-Projektgruppe:

Interaktion

Kommunikation & ICT



Tätigkeit in mySMARTLife

Als wissenschaftlicher Partner im Projekt mySMARTLife untersucht die HCU zum einen Governance Strukturen im Bereich der Smart City Entwicklung von Hamburg. Hierzu werden die lokalen institutionellen Rahmenbedingungen und damit verbundene Instrumente sowie involvierte Akteure analysiert. Dabei ist es vor allem von Interesse, welchen Einfluss vorhandene Strukturen auf die Entwicklung und Umsetzung von Smart City Strukturen nehmen und welche Rollen dabei institutionellen und organisatorischen Faktoren zukommt.

Zum anderen befasst sich die HCU in mySMARTLife mit der Analyse und Evaluierung der Bürgerbeteiligungsprozesse in Hamburg. Diese beziehen sich auf die verschiedenen Veranstaltungen und Formate für Partizipation und Information, die im Rahmen von mySMARTLife in Hamburg umgesetzt werden. Bei der Evaluierung der Partizipationsprozesse und ihren jeweiligen Instrumenten steht im Vordergrund, inwiefern diese soziale Inklusion fördern und verschiedenen Bevölkerungsgruppen Möglichkeiten bieten, sich in Entscheidungsprozesse einzubringen. Ein weiteres Feld, mit dem sich die HCU im Projekt befasst, ist die soziale Akzeptanz von mySMARTLife. Aufbauend auf den Analyseergebnissen der Bürgerbeteiligungsprozesse wird untersucht, welchen Einfluss diese auf die soziale Akzeptanz der Smart City Lösungen im Stadtteil nehmen und wodurch die soziale Akzeptanz erhöht werden kann.

Ansprechpartner/in

Prof. Dr. Jörg Knieling
M: Joerg.knieling@hcu-hamburg.de
T: +49 40 42827 4515

Katharina Lange
M: katharina.lange@hcu-hamburg.de
T: +49 40 42827 4528

konsalt Gesellschaft für Stadt- und Regionalanalysen und Projektentwicklung mbH

Profil

Die konsalt Gesellschaft für Stadt- und Regionalanalysen und Projektentwicklung mbH mit Sitz in Hamburg ist seit ihrer Gründung Ende der 80er Jahre in den Bereichen Wettbewerbs- und Verfahrensbetreuung, Beteiligungsverfahren, Anwohnerkommunikation, Analyse und Forschung tätig. konsalt verkörpert eine Schnittstelle zwischen öffentlicher Verwaltung, Investoren, Politik sowie Bürgerinnen und Bürgern.

Tätigkeit in mySMARTLife

In Bergedorf-Süd werden verschiedene Interaktionstools (digital und analog) angewendet, die je nach Zielgruppe unterschiedliche Anforderungen erfüllen. Ziel ist es, lokale Eigentümerinnen und Eigentümer zu beraten und ihnen das Potenzial einer energetischen Sanierung aufzuzeigen. Hierbei werden die Erfahrungen des Energetischen Sanierungsmanagements Bergedorf-Süd (2014-2017) genutzt und das Wissen angewendet. Gemeinsam können so neue Ideen und Lösungsansätze entwickelt werden. Gleichzeitig profitieren sowohl die Partner des mySMART-Life-Konsortiums sowie die beteiligten Stakeholder durch einen stetigen wissensbasierten Austausch zur Entwicklung einer digitalen und smarten Stadt. Gleichmaßen übernimmt die konsalt GmbH Teile der Öffentlichkeitsarbeit in enger Abstimmung mit der Stabsstelle im Bezirk Bergedorf und ist Leader in der Projektgruppe „Non-Technical Actions“.



Ansprechpartner/in

Margit Bonacker
M: bonacker@konsalt.de
Kristian Dahlgaard
M: dahlgaard@konsalt.de
Klaas Wulff
M: wulff@konsalt.de
T: +49 40 35 75 27 0

mSL-Projektgruppe:

Interaktion

Energie & Infrastruktur



Aufgaben & Ziele

- Fortsetzung und Weiterentwicklung von Projekten aus dem Projekt „Energetischen Sanierungsmanagement Bergedorf-Süd“ (<http://konsalt.de/projekte/>)
- Eigentümerinnen- und Eigentümeraktivierung im Projektgebiet
- Konzeption und Organisation von mySMARTLife-Talks und mySMARTLife-Walks in enger Abstimmung mit dem Bezirk Bergedorf
- Konzeption und Organisation vom Innovationsnetzwerk-treffen Bergedorf in enger Abstimmung mit dem Bezirk Bergedorf
- Öffentlichkeitsarbeit in Abstimmung mit den Projektpartnern (u.a. Konzeption und Erstellung von Flyern, Presstexten, etc.)



Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Profil

Wenn es um Geodaten und Digitalisierung geht, ist der Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung (LGV) in Hamburg die erste Adresse. Als innovativer und verlässlicher Dienstleister unterstützt der LGV zahlreiche Projekte aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung – so auch die Freie und Hansestadt Hamburg auf dem Weg zur digitalen Stadt. Aufgrund seiner Geo-Fachkompetenz ist der LGV zudem Kooperationspartner in mehreren EU-Projekten, wie zum Beispiel bei mySMARTLife.

Tätigkeit in mySMARTLife

Verschlossene Datensilos, also die nicht vernetzte, dezentrale Datenhaltung, sowie stand-alone-Anwendungen und inflexible IT-Strukturen gehören in Hamburg bald der Vergangenheit an. In der Stadt der Zukunft werden IT-Systeme, IT-Services und Sensoren miteinander verbunden sein, um so das Zusammenspiel der Hamburger Bürgerinnen und Bürger, der Wirtschaft, der Wissenschaft und der öffentlichen Verwaltung bzw. deren Dienstleistern smarter zu machen. Bürgerinnen und Bürger können künftig immer mehr Informationen über aktuelle Situationen in ihrem Stadtteil in Echtzeit abfragen, wie z.B. die Verkehrssituation oder die Verfügbarkeit von Parkplätzen. Dafür ist es notwendig, eine technische Plattform als zentrale Datendrehscheibe zu betreiben – die Hamburger Urban Platform. Diese muss große städtische Datenmengen aus unterschiedlichsten Bereichen sammeln, miteinander verknüpfen, der Thematik entsprechend bündeln und flexibel bereitstellen können. Die Auswertungen dieser Daten sind die Grundlage für innovative sowie wissenschaftsbasierte Entscheidungen und der Schlüssel zum intelligenten Stadtmanagement der Freien und Hansestadt Hamburg. Der LGV ist kompetenter Ansprechpartner rund um die Hamburger Urban Platform, d.h. er ist für den Betrieb, die Weiterentwicklung und die Bereitstellung der Daten zuständig.



Foto: Sven Bartzen

mSL-Projektgruppe:

Kommunikation & ICT



Foto: Tobias Hahn

Aufgaben & Ziele

- Leitung der mSL-Projektgruppe: Kommunikation & ICT
- Bereitstellung und Weiterentwicklung der Hamburger Urban Platform (HH-UP)
- Evaluierung und Umsetzung von Schnittstellen für Echtzeit-Geodaten in die HH-UP
- Integration von Echtzeit-Geodaten in die HH-UP aus den Bereichen Energie, Mobilität und Infrastruktur für das Projektgebiet im Bezirk Bergedorf
- Bereitstellung von Echtzeit-Geodaten als Open Data über standardisierte, offene Schnittstellen
- Vernetzung digitaler Daten für die Berechnung der im Projekt gewählten Indikatoren
- Bereitstellung von 3D-Daten der Stadt für Modellberechnungen im Bereich Energie
- Entwicklung von Monitoring-Prozessen und entscheidungsunterstützenden Datenanalysen
- Unterstützung von Beteiligungsprozessen durch kartenbasierte Online-Anwendungen

Ansprechpartner

Sebastian Schmitz
M: smartcity-projekte@gv.hamburg.de



LSBG
Landesbetrieb Straßen,
Brücken und Gewässer
Hamburg



Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer

Profil

Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) ist Teil der Hamburger Verwaltung und der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) zugeordnet. Der LSBG steht der Stadt Hamburg als Dienstleister für die Realisierung von Bauprojekten zum Erhalt und Ausbau der technischen Infrastruktur sowie den Betrieb von Verkehrs-, Gewässer- und Hochwasserschutzanlagen mit den dazugehörigen technischen Bauwerken zur Verfügung.

mSL-Projektgruppe:

Energie & Infrastruktur



Tätigkeit in mySMARTLife

Im Rahmen von mySMARTLife bearbeitet der LSBG die beiden Teilprojekte „Humble Lamppost“ und „Smart Street Lighting“. Ziel ist, über die Infrastruktur der öffentlichen Beleuchtung zusätzliche Services für Bürgerinnen und Bürger bereitzustellen.

Der „Humble Lamppost“ bzw. die integrierte multifunktionale Straßenlaterne zeichnet sich durch das Zusammenspiel von Licht, Kommunikation, Sensorik und verschiedenen weiteren Funktionalitäten aus. Straßenbeleuchtung wird dadurch zu einer integrierten urbanen Infrastruktur, welche den Bürgerinnen und Bürgern zusätzliche Services (wie z.B. WLAN) zur Verfügung stellt. So wird beispielsweise die Beleuchtung des geplanten Fahrradwegs entlang des Schleusengrabs mit Kommunikationskomponenten und Sensorik ausgestattet, um eine adaptive Beleuchtung und freies WLAN zu realisieren.

Das Teilprojekt „Smart Street Lighting“ betrachtet im Gegensatz zum „Humble Lamppost“ die Integration von Zusatzdiensten für die Bürgerin und den Bürger an der schon bestehenden Beleuchtungsinfrastruktur. Dies ist aufgrund der baulichen und technischen Randbedingungen im Bestand eine ungleich größere Herausforderung.

Foto: LSBG



Aufgaben & Ziele

- Planung und Realisierung einer integrierten multifunktionalen Straßenbeleuchtung (Humble Lamppost) u.a. im Schilfpark und entlang des neuen Fahrradwegs am Schleusengraben
- Planung und Realisierung einer intelligenten Straßenbeleuchtung (Smart Street Lighting) im Projektgebiet Bergedorf-Süd

Ansprechpartner

Henning David
M: Henning.david1@lsbg.hamburg.de
T: +49 40 428 26 2314

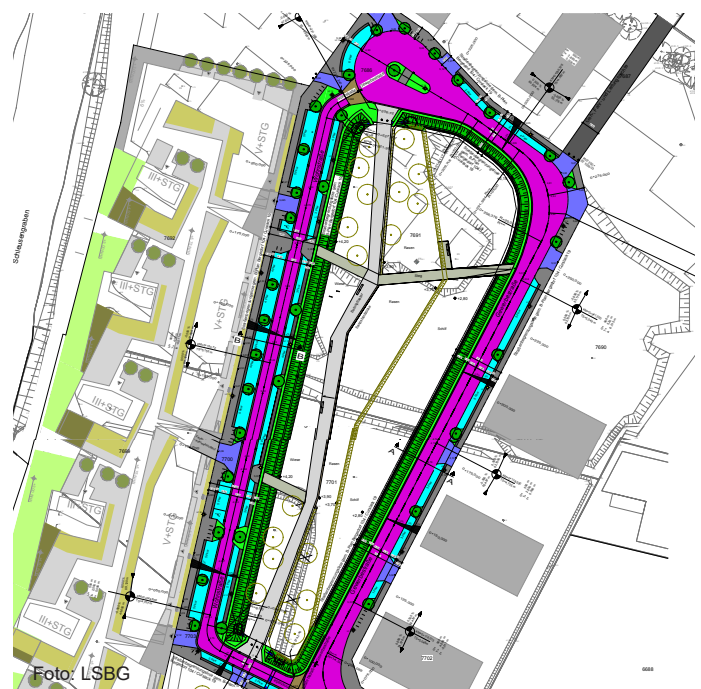


Foto: LSBG

Stromnetz Hamburg GmbH

Profil

Die Stromnetz Hamburg GmbH (SNH) verantwortet den Betrieb, die Gestaltung und die Entwicklung des Stromverteilungsnetzes. Hamburg ist eine wachsende Stadt – wir sorgen mit Weitblick und Innovationskraft dafür, dass das Verteilungsnetz leistungsfähig bleibt und auf die Bedürfnisse unserer Kunden stets bestens vorbereitet ist.

Tätigkeit in mySMARTLife

SNH nimmt im Projekt mySMARTLife die Rolle einer sogenannten „linked third party“, ein und bringt Know-how aus den Bereichen Elektromobilität sowie Smart- und Multi Metering aktiv ein. SNH ist kompetenter Ansprechpartner rund um das Thema Ladeinfrastruktur für Elektromobilität. SNH bietet Service, Leistungen sowie Zugang zu ihrem IT-Backend. Über 1,1 Millionen Stromzähler erfassen in Hamburg die Stromverbräuche. Eigentümerin und Betreiberin der Zähler ist SNH. Die heutige Zählertechnologie entwickelt sich durch neue Vorgaben zu intelligenten Messsystemen. SNH ist für den Zukunftsmarkt Smart Metering, aber auch für das sogenannte Multi Metering vorbereitet: Dies ermöglicht die komfortable Fernablesung sämtlicher Verbrauchswerte für Strom, Wasser, Wärme und Gas und eine tagesaktuelle Visualisierung der Daten für die Nutzerinnen und Nutzer.



Foto: SNH

Ansprechpartnerin

Dr. Sarah Jamil
M: sarah.jamil@stromnetz-hamburg.de
T: +49 40 492028630

mSL-Projektgruppe: Mobilität Energie & Infrastruktur



Foto: Jörg Müller

Aufgaben & Ziele

- Implementierung moderner Messeinrichtungen, teilweise mit der Option einer Inhouse-Visualisierung
- Implementierung intelligenter Messsysteme sowie Multi Metering zur Online-Visualisierung der Strom-, Wasser-, und Wärmeverbräuche
- Unterstützung beim Aufbau von Schnellladeinfrastruktur in Bergedorf
- Aufbau der Ladeinfrastruktur für verschiedene Formen von Carsharing-Konzepten
- Unterstützung bei der Implementierung intelligenter Ladetechnologie, in Form eines sogenannten intelligenten Lastmanagement
- Um die Fehlbelegung an Ladesäulen durch Verbrennungsmotoren zu vermeiden, wird SNH an einer bestehenden öffentlichen Ladesäule im Projektgebiet eine zuvor entwickelte technische Lösung implementieren und demonstrieren, um eine solche (Fehl-)Belegung der Stellflächen technisch zu erfassen.

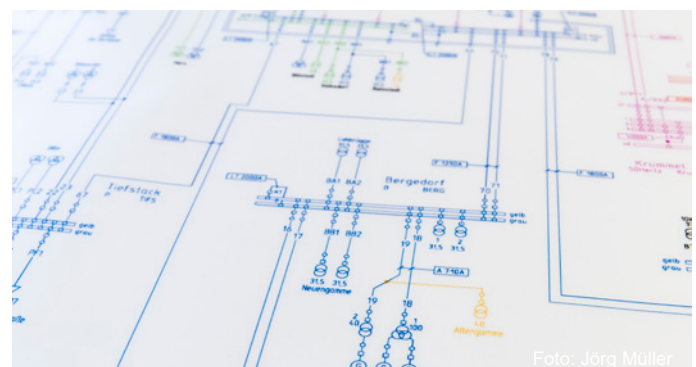


Foto: Jörg Müller



Deutsche Telekom AG

Profil

Die Deutsche Telekom ist mit rund 168 Millionen Mobilfunkkunden, 28 Millionen Festnetz- sowie 19 Millionen Breitbandanschlüssen eines der führenden integrierten Telekommunikationsunternehmen weltweit (Stand 31.12.2017). Der Konzern bietet Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Festnetz, Mobilfunk, Internet und IPTV für Privatkunden sowie ICT-Lösungen für Groß- und Geschäftskunden. Die Deutsche Telekom ist in rund 50 Ländern vertreten und beschäftigt weltweit rund 217.000 Mitarbeiter. Damit die Deutsche Telekom weiterhin erfolgreich sein kann, entwickelt der Konzern sich schon heute von einer klassischen Telefongesellschaft hin zu einer Servicegesellschaft ganz neuen Typs. Das Kerngeschäft, also der Be- und Vertrieb von Netzen und Anschlüssen, bleibt dabei die Basis. Aber zugleich engagiert sich die Deutsche Telekom offensiv in Geschäftsfeldern, in denen sich neue Wachstumschancen eröffnen.

www.telekom.com

Tätigkeit in mySMARTLife

Die Deutsche Telekom unterstützt durch ihre Arbeiten auf dem Gebiet der offenen urbanen Plattform die Verschmelzung von heute anzutreffenden Einzellösungen in den Bereichen Energie und Mobilität. Dies wird z.B. im Bereich der intelligenten Energiesteuerung deutlich. Hier soll im Projektgebiet der nachhaltige Einsatz von erneuerbaren Energien (Wind- oder Solarenergie) Vorrang haben. Um Schwankungen in der Energiegewinnung auszugleichen, werden Konzepte für eine intelligente Energieverteilung erstellt und evaluiert. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Arbeit an intermodalen Mobilitätskonzepten, durch die Sammlung und Analyse von Daten verschiedener Mobilitätsanbieter.



Ansprechpartner

Joachim Schonowski
M: joachim.schonowski@telekom.de
T: +49 30 8353 58554

mSL-Projektgruppe:

Mobilität



Kommunikation & ICT

Energie & Infrastruktur



Foto: Telekom

Aufgaben & Ziele

- Intelligente Energieverteilung: Konzeption und Evaluation von quartiersbezogenem Energie- und Flexibilitätsmanagement unter Berücksichtigung der Kopplung der Energiesektoren Strom und Wärme
- Entwicklung einer offenen urbanen Plattform gemäß der DIN Spezifikation 91357, um Querverbindungen zwischen Themenbereichen, wie z.B. Energie und Mobilität zu ermöglichen
- Intermodale Mobilitätskonzepte: Die Deutsche Telekom arbeitet hier mit Partnern daran, Routenvorschläge in Echtzeit durch die Kombination der unterschiedlichen Verkehrsträger unter besonderer Berücksichtigung von Elektromobilität zu ermöglichen, z.B. um Staus zu reduzieren und das Leben in der Stadt für Bürgerinnen und Bürger lebenswerter zu machen.



Foto: Telekom

Verkehrsbetrieb Hamburg-Holstein GmbH

Profil

Die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) sind mit rund 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an insgesamt zwölf Standorten das zweitgrößte Nahverkehrsunternehmen Norddeutschlands. Auf 154 Linien in Hamburg sowie dem Hamburger Umland sind insgesamt 527 Busse unterwegs. Noch fährt der Großteil der VHH-Flotte mit Diesel- oder Hybridantrieb. Doch das soll sich schon bald ändern: Die VHH hat es sich zum Ziel gesetzt, für das Hamburger Gebiet ab 2020 ausschließlich Elektrobusse zu beschaffen. Ab 2030 soll in Hamburg die Umstellung auf Elektromobilität abgeschlossen sein.

E-Busse in mySMARTLife

Durch den Einsatz von elektrisch angetriebenen Bussen lassen sich umweltschädliche CO₂ Emissionen vermeiden. Die VHH wird im mySMARTLife Projekt 10 E-Busse für den Bezirk Bergedorf beschaffen. Hier entsteht deshalb auch eine der ersten Elektrobus-Werkstätten Norddeutschlands. Bereits im Sommer 2018 soll sie in Betrieb genommen werden. Die VHH investiert rund 10 Millionen € in die moderne Werkstatt in Bergedorf, die speziell auf die Wartung und Instandsetzung von Elektrobusen ausgelegt ist. Parallel werden die bisherigen Abläufe auf dem Betriebshof angepasst und auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VHH werden für die E-Mobilität fit gemacht. Weil die E-Mobilität nicht nur für die VHH von so großer Bedeutung ist, sondern auch für ganz Hamburg, wurde zudem eine eigene Produktmarke entwickelt: „elexity – Hamburg fährt elektrisch“.



Foto: Wolfgang Köhler

Ansprechpartnerin

Nina Zeun
M: nina.zeun@vhhbus.de
T: +49 40 725 94679

mSL-Projektgruppe:

Mobilität



elexity

Hamburg fährt elektrisch



Foto: VHH

Infrastruktur

Die E-Busse in Bergedorf erfordern eine moderne Ladeinfrastruktur, ebenso wie ein smartes Lademanagement. Die VHH betritt an dieser Stelle Neuland und hat es sich zum Ziel gesetzt, möglichst schnell klare technische Grundlagen und Standards zu schaffen. Um die E-Busse mit Energie zu versorgen, hat sich das Unternehmen für das System der Übernachtladung entschieden. Dieses System könnte auch zur Lösung der Probleme bei der Speicherung erneuerbarer Energien beitragen. Strom, der bislang nicht in das Netz eingespeist werden konnte, findet so eine optimale Anwendung und kann von der VHH zum Betreiben der E-Busse genutzt werden.



Foto: VHH

Volkswagen AG

Profil

Wir definieren Mobilität neu.

Der Volkswagen Konzern ist mit seinen zwölf Marken einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Mit seinem Zukunftsprogramm TOGETHER – Strategie 2025 hat der Volkswagen Konzern den Weg frei gemacht für den größten Veränderungsprozess seiner Geschichte: die Neuausrichtung zu einem der weltweit führenden Anbieter nachhaltiger Mobilität.

Eckpfeiler:

- Transformation des Kerngeschäfts
- Aufbau Geschäftsfeld Mobilitätslösungen mit Fokus auf den urbanen Raum
- Mit „Roadmap E“ ist die größte Elektrifizierungsoffensive der Autoindustrie gestartet: Konzernmarken bringen 80 neue Elektrofahrzeuge bis 2025 zu den Kunden

Mit dem Ziel die Mobilität der Zukunft zu gestalten, entwickelt Volkswagen sowohl für den individuellen Personentransport als auch für den Güterverkehr smarte integrierte urbane Lösungen. Dabei setzt Volkswagen auch auf Kooperationen mit bedeutenden Partnern der Mobilitätswelt von morgen.



Foto: VW

Aufgaben & Ziele

- Umsetzung eines Sharing-Konzepts mit Elektroautos und e-Bikes für die Bewohnerinnen und Bewohner eines Wohnquartiers in Hamburg-Bergedorf
- Elektrifizierung der Fuhrparks der in Hamburg-Bergedorf ansässigen Behörden und Unternehmen
- Gemeinsame Entwicklung und Umsetzung eines Sharing-Modells mit Elektroautos, e-Bikes und Cityskatern mit interessierten Bergedorfer Behörden zwecks optimierter Fuhrpark-Auslastung
- Nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität im Hinblick auf Lärm, Luft und Verkehr
- Neue Mobilitätschancen und Verbesserung der Mobilitätsenerlebnisse für Bürgerinnen und Bürger der Stadt

mSL-Projektgruppe:

Mobilität



Foto: VW

Tätigkeit in mySMARTLife

Volkswagen setzt im Rahmen des Projektes mySMARTLife neuartige Mobilitätskonzepte für Anwohnerinnen und Anwohner, Behörden und Unternehmen in Hamburg-Bergedorf um. Die Implementierung von Carsharing-Lösungen für ausgewählte Zielgruppen ist dabei ein wichtiger Bestandteil. Beispielsweise ist in Kooperation mit einer örtlichen Wohnungsbaugesellschaft ein Community-Carsharing geplant, welches den Bewohnerinnen und Bewohnern ermöglicht, auf ein gemeinsames und exklusives Mobilitätsangebot zuzugreifen. Ebenso unterstützt Volkswagen die in Bergedorf ansässigen Behörden und Unternehmen bei der Elektrifizierung ihrer Flotten mit Elektroautos, e-Bikes und Cityskatern (siehe Foto unten).



Foto: VW

Ansprechpartner

Heiko Perlick
M: Heiko.perlick@volkswagen.de
T: +49 5361 947137

